



Hau den Lukas: Diener Truffaldino steht mal wieder zwischen den Fronten.

Bild: Cathrin Müller

## Commedia dell'Arte sitzt auf einer leeren Bühne

Stuttgarter Ensemble spielt Goldonis Klassiker – Fast ohne Requisiten

### KORNWESTHEIM

Mit einem Klassiker gastierte das Tournée-Theater Stuttgart am Freitagabend im Kornwestheimer Rathaus. Der „Diener zweier Herren“ von Carlo Goldoni stand auf dem Programm. Die flotte Inszenierung kam bei den Zuschauern bestens an.

### VON STEFAN FRIEDRICH

Der Klassiker präsentierte sich dabei in ganz neuem Gewand. Regisseur Wilfried Alt griff bei seiner Inszenierung auf eine durchaus interessante Idee zurück: Er verzichtete während der gesamten Aufführung weitestgehend auf Requisiten und große Bühnenbilder. Stattdessen nahmen die Akteure von Beginn an auf Stühlen auf der Bühne Platz. Regungslos verharrten sie da, beobachteten, wie auch die Zuschauer im Saal, das muntere Spiel der Kollegen auf der Bühne des Rathausfoyers – bis ihr jeweiliger Part gefragt war.

### Handfeste Raufereien

Dann erst griffen sie aktiv ins Geschehen ein, das von einer Mischung aus tragikomischen Szenen, verbalen Auseinandersetzungen und auch handfesten

Raufereien lebte. Da zog beispielsweise der arme Diener Truffaldino, facettenreich und pffiffig gespielt von Louis Herghón, die Sympathien des Publikums auf sich, wie er verzweifelt und doch gewitzt sein nicht gerade einfaches Leben meistern muss.

Weil der Lohn schlecht ist und der Magen ständig knurrt, arbeitet er für gleich zwei Herren: für Beatrice (Renate Gebhardt), die als Mann verkleidet stellvertretend für ihren ermordeten Bruder Frederico Geschäfte macht, und Florindo (Thomas Brüdeler), einerseits Geliebter Beatrices, der andererseits aber auf der Flucht ist – weil angeblich er Frederico ermordet haben soll. Dramatisch wird es, als sich beide im selben Gasthaus einmieten. Truffaldino verstrickt sich dabei immer mehr in ein Dickicht aus Lügengeschichten und improvisierter Beherrschung skurriler Situationen.

Eine „frische und kluge Regie“ hat das Tournée-Theater angekündigt. In der Tat ist es Wilfried Alt auf erfrischende Weise gelungen, dem Klassiker neues Leben einzuhauchen, indem er zeitgenössisches Theater unter die Prinzipien der „Commedia dell'Arte“ mischte. Dem Ensemble

ble gelang damit herrlich der Spagat zwischen einem schnöselhaften Florindo und der zwischen Mann und Frau schwelbenden Beatrice. Also zwischen einem machohaften Pantalone de Bisognosi (Klaus Ellmer), der frechen Dienerin Smeraldina (Katy Moser), der fast schon herzhaft naiven Clarice (Jana Kirsch), ihrem hitzköpfigen Verlobten Silvio (Kurt von Suso), der auch schon mal das Messer zückte, und dessen Vater (Hans Martin Thill), sowie einem seltsamen Gastwirt (Michael Doufrain).

### Die Tragik der Komödie

Es ist ein kunterbuntes Vergnügen, das das Ensemble in dieser Besetzung auf die Bühne brachte – und auch, wenn nicht alle Charaktere am Ende unverletzt blieben, so blieb doch genügend Zeit für humorvolle Einlagen in einer tragikomischen Komödie, die selbstredend ein gutes Ende fand.

Das Stuttgarter Ensemble ist mit dieser Inszenierung derzeit auf Tournée. Im Herbst schauen sie wieder in der Region vorbei: Für den 10. Oktober ist eine Vorstellung des „Diener zweier Herren“ im Kulturhaus Sachsenheim vorgesehen.